



UK-Wochenplan Wohngruppe

Unterstützte Kommunikation

Mittels Kommunikation treten wir in Interaktion, nehmen Beziehung zum Gegenüber auf, tauschen Informationen aus, können unsere Persönlichkeit darstellen sowie Wünsche und Anliegen deutlich machen. Die meisten unserer Bewohner/innen und betreuten Mitarbeitenden haben ein geringes, teilweise eingeschränktes oder gar kein Sprachverständnis. Die Unterstützte Kommunikation (UK) bewirkt eine Erleichterung der Kommunikation innerhalb der «Stääg» bzw. ermöglicht erst eine solche. UK zielt darauf, die Situation von Menschen mit Beeinträchtigungen und ihren Kommunikationspartnern mittels verschiedener pädagogischer, therapeutischer oder technischer Hilfen zu verbessern.

UK kann die individuelle Kommunikation jedes einzelnen nicht ersetzen, kann diese aber unterstützen und erweitern. UK bietet die Möglichkeit, nicht oder kaum sprechenden Klienten verständliche Kommunikationssysteme zur Verfügung zu stellen, welche die Lautsprache ergänzen oder ersetzen. Mittels UK wird den Klienten eine aktive Teilnahme am sozialen Leben ihres Umfeldes ermöglicht. In der «Stääg» setzen wir verschiedene UK-Hilfsmittel in Alltagssituationen ein, die den Klienten gezielt zur Verfügung stehen:

- Unterstützung der körpereigenen Kommunikationsformen wie Mimik, Gestik, Gebärden, Blickbewegungen, Körperhaltung, Laute
- Nichtelektronische Kommunikationshilfen wie Symbole, Zeichen, Fotos, Bilder, Piktogramme, Tafeln, Gegenstände, Anwendung der leichten Sprache usw.
- Elektronische Hilfsmittel wie Sprachausgabegeräte (Talker), Computer, Tablets usw.

Die Methoden der UK sind vielfältig. Wir kombinieren so viele Elemente wie sinnvoll, z.B. die verbale Äusserung zum entsprechenden Symbol. So haben wir letztes Jahr für alle Wohn- und Werkstattgruppen Tablets angeschafft, die dank entsprechender Software viele Wörter, Sätze, Tätigkeiten und Vorgänge visualisieren und so verständlich machen können.

Damit betroffene Menschen selbstbestimmt und in Teilhabe leben können, ist es eminent wichtig, dass UK nicht nur in Institutionen, sondern in der ganzen Gesellschaft angewendet wird.

Freundliche Grüsse
Heinz Brander, Geschäftsführer

20 Jahre Jubiläum Toni Isenring

Heinz Hollenstein, Bereichsleiter Werkstätte

Unser Toni; wie die Zeit doch vergeht...

Seit Mai 1999 ist Toni für die Stääg tätig. Die ersten drei Jahre hat er als Betreuer auf einer Wohngruppe gearbeitet.

Als im Jahre 2002 die neue Werkstätte eröffnet wurde, übernahm Toni die Gruppenleitung der neu geschaffenen Holzbearbeitung. Diese Stelle war für ihn, als gelernten Zimmermann, wie geschaffen und er war beim Aufbau unserer Schreinerei massgebend beteiligt.



In der Begleitung der Velogruppe oder der Organisation von Outdoor-Anlässen im Alpstein für seine Arbeitskolleg/innen kann Toni sein Hobby teilweise zum Beruf machen.



Für unsere Klienten ist Toni einerseits der ruhende Pol im Arbeitsalltag, andererseits auch immer für einen Streich zu haben.

Lieber Toni

Genau diese Eigenschaften, deine grosse Hilfsbereitschaft, deinen appenzellischen Humor und deine ausgeprägte Kollegialität mögen wir an dir. Wir freuen uns auf die nächsten Jahre Zusammenarbeit mit dir und danken dir von Herzen für alles.



In diesem war Sinne war Toni oft unser «Mädchen für Alles». Seien es Reparaturen im Gebäudeunterhalt, Umgebungsarbeiten, mal ein Bild aufhängen, ein Regal montieren oder grillieren am Gartenfest. Als ehemaliger Feuerwehrmann amtet er als Feuerschutzbeauftragter der Stääg.



Odebode-Obed

Angela Signer, Betreuerin WG Stöckli

Ich, Angela Signer, biete mit meiner Familie seit einigen Jahren auf unserem Bauernhof «Odebode» eine Abendstruktur an.

Wir bieten am Odebode-Obed den Bewohnerinnen und Bewohnern der Steig erlebnisreiche, gemütliche und familiäre Stunden in einem geschützten und persönlichen Rahmen an.

Wenn es das Wetter zulässt, verbringen wir möglichst viel Zeit im Freien, sei es im Kuhstall, bei den Hühnern oder vor dem Haus bei unseren Katzen. Ein wichtiger Bestandteil des Abends ist das gemeinsame Zubereiten einer Mahlzeit mit möglichst vielen hofeigenen Produkten. Das Abendessen am Familientisch mit mehreren Generationen ist immer ein besonderes Ereignis.

Ich denke, die alltäglichen Geschehnisse in einer Familie werden von den Klienten besonders wahrgenommen und geschätzt. Sei es einen Jass oder ein anderes Spiel mit den Kindern zu machen, die Hausaufgaben anzuschauen oder sich die täglichen Schulgeschichten anzuhören.

Im Sommer werden unsere Sonnenliegen gerne genutzt für eine kurze Auszeit. Auch die Mithilfe im Hochbeet beim Sähen oder Ernten ist eine willkommene Abwechslung.

Wir als Familie erleben diese Form von Miteinander als eine Bereicherung in unserem Alltag, gerne möchten wir uns auf diesem Weg für die vielen ereignisreichen und freudigen Stunden bedanken.



Fasnacht 2022

Kim Kolb, Sozialpädagogin in Ausbildung
Atelier

Nach zwei Jahren Corona Pause kam die Föhngugge Ende Februar endlich wieder auf Besuch.

Die Verkleidung der Klienten hat ihre Kreativität einmal mehr gespiegelt. Im Freien und bei Sonnenschein begegneten sich die verschiedensten «Maschgere». Vom Schneewittchen und den Zwergen bis zum Pumuckl, Guggel und einer Bauchtänzerin war alles dabei.

Die Föhngugge hat mit ihrem rhythmischen Spiel zum Tanzen und Bewegen aufgefordert.

In den Pausen entstand zwischen den Stägglern und den Föhnguggern aus Brülisau ein reger Austausch.

Nach einer Stärkung verabschiedete sich die Föhngugge mit einer musikalischen Zugabe.

Wir Stägglern liessen danach mit Fasnachtsgebäck und warmen Kaffee den Nachmittag ausklingen.

Anschliessend gingen wir zufrieden und mit einem Ohrwurm der Föhngugge zurück an die Arbeit.

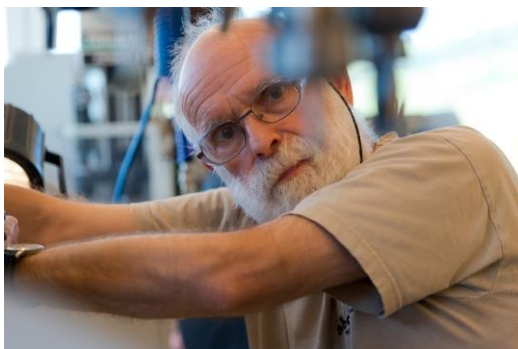


Wir danken der Föhngugge Brülisau herzlich für den tollen Auftritt!

Pensionierung Hansueli Kündig

Daniel Dintheer, Gruppenleiter Metallbearbeitung

«Im Ruhestand muss man nicht mehr tun, was sich rentiert, sondern kann tun, was sich lohnt.»



Mit dem Wechsel ins Jahr 2022 gab es auch eine Veränderung in der Metallbearbeitung. Unser langjähriger Mitarbeiter Hansueli Kündig hat sich nach fast elf Jahren und im Alter von 66 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand begeben.

Hansueli ist am 17. Januar 2011 in die Steig eingetreten und hat von Beginn an in der Metallbearbeitung mitgearbeitet und mitgewirkt. Durch sein sehr gutes mechanisches Verständnis konnte er seine Ideen einbringen und viele davon setzten wir auch um. In seiner Freizeit reist Hansueli gerne mit seinem GA in der Schweiz umher und besucht dabei einen seiner Brüder. Mit Hansueli hat uns ein allseits beliebter, humorvoller, ruhiger und stets gut gelaunter Mitarbeiter verlassen, der uns hier in der Steig sehr fehlen wird.

Lieber Hansueli, wir alle von der Steig wünschen dir von Herzen alles Gute im neuen Lebensabschnitt. Geniesse die Zeit mit deinen Reisen aber auch mal mit dem süssen Nichtstun.

Und wie heisst es aus dem Lied von Udo Jürgens so schön? Mit 66 Jahren fängt das Leben an.

Spendenkonto: PC-Konto 69-510481-0

IBAN CH 46 0900 0000 6951 0481 0